

auch die Versicherungsanstalt nach § 12 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes befugt, für einen erkrankten, der reichsgesetzlichen Krankenfürsorge nicht unterliegenden Versicherten das Heilverfahren in dem in § 6 Absatz 1 Ziffer 1 des R.V.G. bezeichneten Umfange zu übernehmen, sofern als Folge Erwerbsunfähigkeit zu besorgen ist, welche Anspruch auf reichsgesetzliche Invalidenrente begründet. Die Versicherungsanstalt ist auch befugt, zu verlangen, daß die Krankenkasse, welcher der Versicherte angehört oder zuletzt angehört hat, die Fürsorge für denselben in demjenigen Umfange übernimmt, welchen die Versicherungs-

anstalt für geboten erachtet. Letztere hat aber die Kosten der von ihr beanspruchten Fürsorge zu tragen. Von dieser Befugniß, das Heilverfahren fortzusetzen, nachdem die Krankenkasse ihrer Pflicht bereits genügt hat und sich dabei der Krankenkasse als Vermittlerin zu bedienen, hat die Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen verschiedentlich Gebrauch gemacht, sodaß sich auch hierdurch die Zahl der Erkrankungsfälle erhöht hat und in Zukunft noch vermehren wird.

Die Erkrankungsfälle in den Jahren 1885 bis 1893 veranschaulicht die folgende Tabelle.

Jahr.	Zahl der Erkrankungsfälle bei den							
	Gemeinde- kranken- versicherungen.	Orts- kranken- kassen.	Betriebs- kranken- kassen.	Bau- kranken- kassen.	Innungs- kranken- kassen.	ein- geschriebenen Hilfskassen.	landes- rechtlichen	sämmtlichen Kassen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Alle Mitglieder.								
1885	23249	66365	76988	91	2477	34074	10572	213816
1886	20301	70506	63596	736	2782	31542	10762	200225
1887	20101	85771	62093	144	3739	28003	10682	210533
1888	20961	90612	57764	824	2932	25873	9247	208213
1889	32217	116041	60866	609	3240	28114	9796	250883
1890	35575	133032	68738	564	3731	29933	11074	282647
1891	33409	134544	58078	947	3495	23527	9060	263060
1892	36931	146009	61737	1207	3180	22439	8249	279752
1893	40775	162222	72763	1421	5139	19285	355	301960
Männliche Mitglieder.								
1885	17665	48234	52526	91	2388	28222	9267	158393
1886	16194	51811	41722	712	2681	27597	9296	150013
1887	16722	64183	41125	138	3560	24963	9473	160164
1888	16496	78264	39460	775	2816	23419	8570	159800
1889	21401	84874	42228	568	3083	25957	9051	187162
1890	23541	97408	48830	531	3594	27618	10253	211775
1891	21181	96070	39410	919	3407	21785	8315	191087
1892	23247	103330	42765	1178	3103	20795	7457	201875
1893	25086	113808	50085	1380	4941	18189	355	213844
Weibliche Mitglieder.								
1885	5584	18131	24462	.	89	5852	1305	55423
1886	4107	18695	21874	24	101	3945	1466	50212
1887	3379	21588	20968	6	179	3040	1209	50369
1888	4465	22348	18304	49	116	2454	677	48413
1889	10816	31167	18638	41	157	2157	745	63721
1890	12034	35624	19908	33	137	2315	821	70872
1891	12228	38474	18668	28	88	1742	745	71973
1892	13684	42679	18972	29	77	1644	792	77877
1893	15689	48414	22678	41	198	1096	.	88116

Im großen Ganzen bietet diese Tabelle ein ähnliches Bild, wie diejenige über die Mitglieder für die Jahre 1885 bis 1893; die Gemeindefrankenversicherungen, die Ortskrankenkassen und die Innungskrankenkassen haben starke Zunahmen an Erkrankungsfällen aufzuweisen, was die unmittelbare Folge des Wachstums der Mitglieder dieser Kassen ist, und bei den Hilfskassen hat sich

die Zahl der Erkrankungsfälle aus der gerade entgegengesetzten Ursache fast von Jahr zu Jahr und von 1892 zu 1893 geradezu rapide vermindert.

Die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl Krankheitsfälle auf je 100 Mitglieder führt zu folgenden Ergebnissen: